

# **Bilanzrechtsmodernisierungsgesetz (BilMoG)**

## **Einrichtungshandbuch**

# Inhaltsverzeichnis

<b>1</b>	<b>Einleitung</b>	<b>3</b>
<b>2</b>	<b>Voraussetzung</b>	<b>4</b>
<b>3</b>	<b>Einrichtung und Änderungen in der Anlagenbuchhaltung</b>	<b>5</b>
3.1	Tabelle I0201	5
3.2	Tabelle I0402	6
3.3	Struktur I01	7
3.4	Struktur I02	8
3.5	Liste mit Unterschieden zwischen Steuer- und Handelsbilanz	10
3.5.1	Neuer Menüpunkt Drucken Differenz StBi-HaBi	10
3.5.2	Struktur B01	11
3.6	Nachholen nicht gebuchter Abschreibungen in der Steuerbilanz	15
<b>4</b>	<b>Einrichtung und Änderungen in der Finanzbuchhaltung</b>	<b>18</b>
4.1	Neue Bilanz-/GuV-Struktur	18
4.1.1	Anzeige der freigegebenen Bilanz- bzw. GuV-Gliederungen	18
4.1.2	Kopieren Tabellen	20
4.1.3	Zeilenpflege in den Tabellen	20
4.1.4	Freischaltung der neuen Gliederungen	22
4.1.5	Kontenpflege	25
4.2	Neue Konten	25
4.3	Drucken Ergebnisrechnung	26
4.3.1	Versionsauswahl	26
4.3.2	Nicht berücksichtigte Konten	27
<b>5</b>	<b>Sonstiges</b>	<b>28</b>

## 1 Einleitung

Am 29.05.2009 trat das Bilanzrechtsmodernisierungsgesetz (BilMoG) in Kraft, nachdem es am 28.05.2009 im Bundesgesetzblatt (BGBl) veröffentlicht wurde.

Dieses Gesetz bedeutet die größte Reform des Bilanzrechts seit dem Bilanzrichtliniengesetz 1985.

Zum Hintergrund des BilMoG seien einige Sätze gesagt.

- (1) Es dient einerseits der Umsetzung von EU-Richtlinien, andererseits der Modernisierung des HGB.
- (2) Mit ihm wird eine gleichwertige, jedoch weniger komplexe und kostengünstigere Alternative zu den IFRS geschaffen.
- (3) Durch das BilMoG soll eine Erhöhung der Aussagekraft, Verlässlichkeit und Vergleichbarkeit der Jahresabschlüsse erreicht werden.

Der nachhaltige Einfluss der BilMoG-Themen wird durch folgende Stichworte belegt.

- (1) Ansatzwahlrecht für selbst geschaffene immaterielle Vermögensgegenstände
- (2) Wegfall von Wahlrechten bei der Folgebewertung des Vermögens
- (3) Streichung von Wahlrechten zur Bildung von Aufwandsrückstellungen
- (4) Realistischere Bewertung von Pensionen und sonstigen Rückstellungen
- (5) Neuregelung zur Abbildung von Sicherungsbeziehungen in Anlehnung an die IFRS
- (6) Erweiterte Steuerabgrenzung mit Aktivierungswahlrecht
- (7) Angleichung der Konzernrechnungslegung an die IFRS
- (8) Neue Angaben im Anhang und im Lagebericht

Zu den wichtigsten Änderungen, die das BilMoG mit sich bringt, gehören:

- (1) Die Durchbrechung der Maßgeblichkeit
  - § 5 Abs. 1 a EStG: Verrechnung nicht zulässig
  - § 5 Abs. 2 EStG: Keine Aktivierung von Entwicklungskosten
  - § 6 Abs. 1 Nr. 3a EStG: eigenständige Rückstellungsbewertung
- (2) Die Abschaffung der umgekehrten Maßgeblichkeit
  - Keine „Deformation“ der Handelsbilanz
  - Keine steuerrechtlichen Posten (Ab-, Zuschreibungen, Sonderposten)
- (3) Eigenständiges steuerliches Anlagenverzeichnis
  - Wirtschaftsgüter, die nicht mit dem handelsrechtlich maßgeblichen Wert ausgewiesen werden ..., sind in besondere Verzeichnisse aufzunehmen (§ 5 Abs. 1 EStG)

Durch die oben beschriebenen Gesetzesänderungen ergeben sich natürlich sowohl Änderungen in der Software als auch Änderungen in der Einrichtung.

Auf den folgenden Seiten sind diese Einrichtungsänderungen beschrieben, die je nach Bedarf entsprechend vorzunehmen sind.

Die wichtigsten Änderungen, die das BilMoG für die Anlagenverwaltung mit sich bringt, sind zweifellos die Abschaffung der umgekehrten Maßgeblichkeit und das Verbot, rein steuerrechtliche Abschreibungen auch in der Handelsbilanz auszuweisen. In diesem Zusammenhang ist noch zu erwähnen, dass handelsrechtlich die Sonderposten mit Rücklageanteil aufgehoben werden.

Aufgrund der Durchbrechung der Maßgeblichkeit bzw. der Abschaffung der umgekehrten Maßgeblichkeit muss man zukünftig der Pflege der Tabelle **I0201**, in der die Maßgeblichkeit auf

Ebene der Abschreibungsmethode ein- oder ausgeschaltet werden kann, besondere Beachtung schenken (vgl. hierzu den Abschnitt 3).

Der Behandlung der steuerlichen Sonderabschreibungen ist Abschnitt 3.2 gewidmet.

Die einrichtungsrelevanten Auswirkungen des oben angesprochenen Themas „selbst erstellte immaterielle Vermögensgegenstände“ sind Inhalt der Abschnitte 3.3 und 3.4.

Um dies alles korrekt abzubilden, müssen teilweise neue Konten angelegt und die Zuordnungen der Konten zu den verschiedenen Bilanz- bzw. GuV-Versionen gepflegt werden. Die notwendigen Schritte dazu sind im Abschnitt 4 beschrieben.

## 2 Voraussetzung

Zur Nutzung der neuen Funktionen ist ein Release-Stand 3.5.0 mit Freigabedatum ab dem 09.10.2009 notwendig.

Den aktuellen Stand Ihrer Software können Sie mit dem Menüpunkt **Anzeigen DCW-Release** einsehen.

Anzeigen Installation	
DCW-Mitarbeiter	Basismandant
IBM-Release	V5R1M0
DCW Kunden-Nummer	2344
DCW-Release	R3.5.0
Freigabedatum	2009-08-08
UUID	{B58AB800-B121-1913-BE16-0004AC04E1CA}
Datenträger gültig bis	2009-11-16
Durchführung	2009-08-11 00.00.00 - 2009-08-11 14.26.50
Art der Installation	PTF-Einspielung
Art der Durchführung	Installation über Zwischenbibliotheken
Ziel-Umgebung	*PRD
	DCWS DCWP DCWD DCWL01
Zwischen-Umgebung	NEU
	DCWSNEU DCWPNEU DCWPTFDTA
Modifizierte Kundenobjekte	Siehe Protokolldatei WDCWMCHK

F3=Benden                      F8=Installierte PTFs                      F10=Anwendungen

Abbildung 1: Menüpunkt **Anzeigen DCW-Release**

### 3 Einrichtung und Änderungen in der Anlagenbuchhaltung

#### 3.1 Tabelle I0201

Über die Tabelle **I0201** wird gesteuert, ob die Maßgeblichkeit pro primäre Abschreibungsmethode gegeben ist oder nicht. Hierzu muss der Schalter `HaBi maßg` entsprechend gepflegt werden (siehe Abbildung 2).

Dies gilt grundsätzlich für alle Konten der Struktur **I02**, bei denen die entsprechende Abschreibungsmethode zugelassen ist.

Tabellen-Anzeige

Polczyk PROD2 3.5.0 200 EURO DCW-Produktion

---

Tabelle **I0201** \_ Prim. Absch.Method. Deutsch

Suchen \*DE

TTABMNT TABEDC

1=Auswählen

Opt	Me	Bezeichnung	For	Wied.	Nutz	Normal	Sond	Gül.	HaBi	HaBi
			mel	vorl.	ung	Erhöht	Ab.	Zt.	maßg	A-Art
_	01	Lineare Normal-Abschreibung	LI	K	Z	N	J	J	N	
_	02	Lineare Gebäudeabschreibung	LG	K	Z	N	J	J	N	
_	03	Leistungsabschreibung	LA	N	L	N	N	N	J	
_	04	Substanzabschreibung	SU	M	L	N	N	N	J	
_	07	Abschreibung gemäß Vorgabe	XY	N	Z	N	N	N	N	
_	09	Vollabschreibung GWG	VO	K		N	N	J	J	
_	10	Poolabschreibung GWG	LI	N	Z	N	N	J	J	
_	11	Degressive Normal-Abschreibung	DE	K	Z	N	N	J	N	
_	13	Degres. Abschr. Tschechien	AC	K	Z	N	N	N	N	
_	14	Straight Line f. Tschechien	SL	K	Z	N	N	N	N	
_	15	Degressive Gebäudeabschreibung	DG	K	Z	N	J	J	N	
_	16	Prozentuale Abschreibung	PZ	K	3	N	N	N	N	

F3=Beenden F10=Umschalten F24=Weitere Tasten

**Abbildung 2: Tabelle I0201**

Auswirkungen der Eingaben in der Funktion `HaBi maßg`:

**J:** Es kann keine Änderung weder der Abschreibungsmethode noch der Laufzeit in der Handelsbilanz vorgenommen werden.

**N:** Es werden in der Handelsbilanz die in Struktur **I02** in der Handelsbilanz hinterlegten Vorschlagswerte (Abschreibungsmethode und Abschreibungsschlüssel) angezeigt. Die Laufzeit wird aus der Eingabe in der Steuerbilanz vorgeschlagen. Diese Werte können geändert werden.

**Hinweis:** Sind in Struktur **I02** für die Handelsbilanz - bei abgeschalteter Maßgeblichkeit (Tabelle **I0201**) - keine Vorschlagswerte hinterlegt, werden bei der Erfassung auch keine Werte vorgeschlagen.

### 3.2 Tabelle I0402

Steuerliche Sonderabschreibungen sind in Zukunft im Rahmen des BilMoG in der Handelsbilanz nicht mehr zulässig. Aus diesem Grunde wurde die Tabelle **I0402** um die Funktion `Datum gültig bis` erweitert, wie aus Abbildung 3 zu ersehen ist.

In dieses Feld wird eingetragen, bis wann steuerliche Sonderabschreibung auch in der Handelsbilanz noch zugelassen ist, und zwar bei dem Schlüssel '65'. Im Zusammenhang mit dem BilMoG sollte dort das Datum des Endes des Geschäftsjahres eingetragen werden, das vor dem Geschäftsjahr liegt, welches im Kalenderjahr 2010 beginnt. Die Auswirkung eines solchen Bis-Datums ist folgende: Wird mit einem Buchungsdatum nach dem besagten Datum eine nur steuerrechtliche Abschreibung (lt. Tabelle **I0202** mit Verweis auf die Methode '65') erfasst, so wird diese in der Handelsbilanz nicht ausgewiesen (vgl. die entsprechende Bedienerhilfe).

Tabellen-Anzeige

Polczyk PROD2 3.5.0 200 EURO DCW-Produktion

Tabelle **I0402** \_ Sekund. Absch. Method. Deutsch

Suchen \*DE

TTABMNT TABEDC

1=Auswählen

Opt	Me	Bezeichnung	For	Wieder	Außerpl.	Datum
			mel	vorl.	Üb.-Rückl.	gültig bis
-	60	Außerplanmäßige Abschreibung	AT	N	T	
-	65	nur steuerl.zulässige Abschr.	US	N	S	31.12.2009
-	70	Übertrag. Rücklagen, Zuschüsse	RZ	N	R	
-	71	Übertrag. stille Reserven §12	AT	N	R	

F3=Beenden F10=Umschalten F24=Weitere Tasten

Abbildung 3: Tabelle I0402

### 3.3 Struktur I01

Werden im Rahmen des BilMoG neue Konten in der Anlagenbuchhaltung benötigt, wie z.B. ein Konto für selbst geschaffene immaterielle Vermögensgegenstände, sind diese nach dem Anlegen des Kontoblattes in die Struktur **I01** einzutragen (Abbildung 4).

Es gelten hier die gleichen Bedingungen wie bei ‚normalen‘ Konten

Hinzufügen Struktureintrag

---

Polczyk PROD2 3.5.0 200 EURO DCW-Produktion

Struktur I 01 / 1 Inventarstruktur Stufe 1 Sortierung: B

Anlagenkonto	Konto
Bezeichnung	<u>022020</u>
Alias-Bezeichnung	<u>Selbst geschaffene immaterielle Vermögensgegenst.</u>
<hr/>	
Anl. Gruppe Tiefe 0/1	<u>0</u>
Anlageteil J/N	<u>N</u>
Inventarkreis-Nummer	<u>01</u>
Anlagebeiblatt	—
Berechtigungsgruppe	—
Kontoinhalt A/B/F/I	<u>B</u>
Anl. Blatt Feldoption	<u>NNNNM0NNNN</u>

---

Modus: Eingabe nach F6 nicht löschen

F3=Beenden                      F5=Eingabemodus                      F6=Hinzufügen  
 F8=Anzeigen                      F12=Zurück

**Abbildung 4: Struktur I04, Stufe 1**

Man sollte darauf achten, dass in der Zeile `Anl.Blatt Feldoption` an der 5. Stelle ein `M` (für Muss-Eingabe) steht; damit wird man beim Anlegen eines Anlageblattes gezwungen, eine Kostenstelle einzugeben (wichtig beim Abschreibungslauf für die handelsbilanziellen und kalkulatorischen Abschreibungen). Die Bedeutung der anderen Stellen in dieser Zeile kann man der Bedienerhilfe entnehmen.

Bitte darauf achten, dass auch in Stufe 2 ein Eintrag erfolgen muss.

### 3.4 Struktur I02

Nach Fertigstellung der Struktur **I01** ist die Struktur **I02** zu pflegen (Abbildung 5).

Die Struktur **I02** erhält durch das BilMoG eine größere Bedeutung, da über diese zukünftig auch gesteuert wird, für welche Bilanz Anschaffungs-/Herstellungskosten (AHK) erfasst werden. Hintergrund im Zusammenhang mit dem BilMoG ist die Tatsache, dass selbst geschaffene immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens als Aktivposten in die Bilanz aufgenommen werden können. Die AHK dieser Gegenstände werden nicht in der Steuerbilanz ausgewiesen.

Hinzufügen Struktureintrag

Polczyk PROD2 3.5.0 200 EURO DCW-Produktion

Struktur I 02 / 1 Sachkonto und Abschreibun Stufe 1 Sortierung: B

Sachkonto-Nr.	Konto
Bezeichnung	<u>022020</u>
Alias-Bezeichnung	<u>Selbst geschaffene immaterielle Vermögensgegenst.</u>
A=abnutzbar N=nicht	<u>A</u>
B=beweglich U=unbew.	<u>B</u>
Kalk.Zinsen	<u>█</u>
Kostenart kalk.Zins	<u>_____</u>
Abgangsfiktion J/N	<u>N</u>
Mehrschichtnutzung	<u>N</u>

Modus: Eingabe nach F6 nicht löschen

F3=Beenden                      F5=Eingabemodus                      F6=Hinzufügen  
 F8=Anzeigen                      F12=Zurück

Abbildung 5: Struktur I02, Stufe 1

In Stufe 2 (Abbildung 6) sind die gewünschten Bilanzen einzutragen. In diesem Beispiel ist nur die Handelsbilanz gewünscht.



Hinzufügen Struktureintrag

Polczyk PROD2 3.5.0 200 EURO DCW-Produktion

Struktur I 02 / 1 Sachkonto und Abschreibun Stufe 2 Sortierung: B

1 Konto Selbst geschaffene immate

Abschreibung 1-5	Abschr.	
Bezeichnung	<u>2</u>	Handelsbilanz
Alias-Bezeichnung		
Ab.-Methode Vorschl.	<u>01</u>	
Ab.-Schlüs. Vorschl.	<u>02</u>	
Bil.Kto Wertbericht.	<u>022020</u>	
Bil.Kto BewR Rück.An	_____	
GuV.Kto Einst. BewR	_____	
GuV.Kto Auflös. BewR	_____	

Modus: Eingabe nach F6 nicht löschen

F3=Beenden      F5=Eingabemodus      F6=Hinzufügen  
 F8=Anzeigen      F12=Zurück

Abbildung 6: Struktur I02, Stufe 2

In Stufe 4 (Abbildung 7) sind die für das Konto zugelassenen Abschreibungsmethoden einzutragen.

Da das Bilanzkonto (Anlagenkonto) nur für die Handelsbilanz Gültigkeit hat, sollte ein eigenständiges GuV-Konto verwendet werden.

Hinzufügen Struktureintrag

Polczyk PRD2 3.5.0 200 EURO DCW-Produktion

Struktur I 02 / 1 Sachkonto und Abschreibun Stufe 4 Sortierung: B

1 Konto Selbst geschaffene immate

2 Abschr. Handelsbilanz

3 prim/sek Planmäßige Abschreibung

	Ab. Meth.
Abschreibungsmethode	<u>01</u>
Bezeichnung	Lineare Normal-Abschreibung
Alias-Bezeichnung	_____
GuV-Kto Abschreibung	<u>651160</u>
GuV-Kto Auflösung	_____

---

Modus: Eingabe nach F6 nicht löschen

F3=Beenden	F5=Eingabemodus	F6=Hinzufügen
F8=Anzeigen		F12=Zurück

Abbildung 7: Struktur I04, Stufe 4

### 3.5 Liste mit Unterschieden zwischen Steuer- und Handelsbilanz

Wegen der sich durch das BilMoG möglicherweise ergebenden Abweichungen zwischen Steuer- und Handelsbilanz muss eine Liste zur Verfügung stehen, die diese Differenzen ausweist.

#### 3.5.1 Neuer Menüpunkt Drucken Differenz StBi-HaBi

Für die erwähnte Liste gibt es den neuen Menüpunkt **Drucken Differenz StBi-HaBi** (Schlüssel: **IDIFFAH0**).

Die in Frage kommenden Anwender sind ggf. für diesen Menüpunkt zu berechtigen.

Der Menüpunkt ist zwar in dem Untermenü **Erstellen Dialoglisten** der Anlagenverwaltung angesiedelt (vgl. Abbildung 8: Menüpunkt 13), bietet aber aus technischen Gründen nur die Möglichkeit, eine Druckliste zu erstellen, die 198 Zeichen breit ist. Ansonsten stehen für die neue Liste die Sortier- und Auswahlmöglichkeiten zur Verfügung, wie sie von den anderen Listen der Anlagenbuchhaltung bekannt sind.

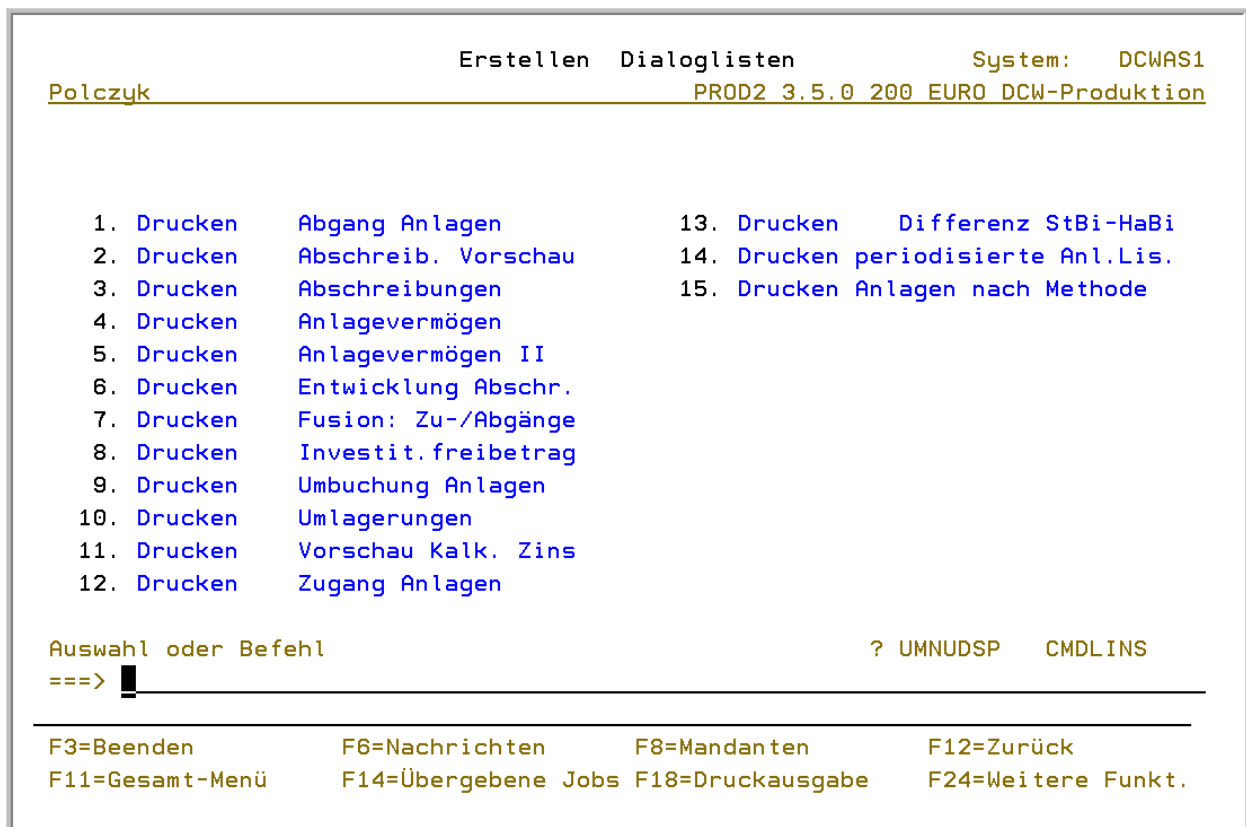


Abbildung 8: Untermenü *Erstellen Dialoglisten*

### 3.5.2 Struktur B01

Um den in 3.5.1 erwähnten Menüpunkt nutzen zu können, muss unbedingt die Struktur **B01** im Basismandanten `000` mit dem Menüpunkt **Pflegen Struktureintrag** gepflegt werden, sofern diese Aufgabe nicht vom PTF-Verfahren erledigt worden ist. Es folgen einige Abbildungen, die zeigen, wie die Struktureinträge auszusehen haben. In der Struktur wechselt man am besten zunächst mit der Taste <F13> in den Modus *Sortierung nach Schlüssel*.

Wie das Hinzufügen des Eintrages in der 1. Stufe geschieht, zeigt die nächste Abbildung 9. Man gibt in dem Auswahlfeld `1` ein und drückt die Taste <F9>, um die erforderlichen Eingaben (siehe Abbildung 10) zu machen.

Pflegen Struktureintrag

Polczyk PROD2 3.5.0 Basis Mandant

---

1	Drucklisten								
	1	2	3	4	5	6	7	8	
A	BAPSCRT	Verbindlichkeitsstruktur							
B		DRU_VEQU_0:0	DRU_VEQU_0						
C		1 keine Sortierung							
D		*ALL							Bearbeiter
E		2 jhkhggkjggkjhgkjgkj							
F		DRU_VERB_0:0	DRU_VERB_0						
G		1 keine Sortierung							
H		*ALL							Bearbeiter
I	BARSCRT	Forderungsstruktur							
J		DRU_FOAL_0:0	DRU_FOAL_0						
K		1 Sortierung_1 FAD							+

Auswahl	<u>1</u>	Gliederung bis zur Stufe	<u>8</u>
Suchen	_____	Struktur	B 01 Version <u>1</u>

---

F3=Beenden	F7, F8=Suchen	F9=Hinzufügen	F10=Ändern
F12=Zurück	F13=Sortierung (B/S)	F14=Drucken	F15-F17=History

Abbildung 9: Pflegen Struktureintrag, Hinzufügen 1. Stufe

Hinzufügen Struktureintrag

Polczyk PROD2 3.5.0 Basis Mandant

---

Struktur B 01 / 1 Drucklisten Stufe 1 Sortierung: B

Auswahl	<u>1</u> DIFFAH198
Programmname Batch	_____
Bezeichnung	Differenzen StBi-HaBi 198 Stellen
Alias-Bezeichnung	_____
Jobname Batch	DIFFAH_LST
Datei Display	_____
Datei Display DSPFFD	_____
Datenstruktur DSPFFD	_____

Modus: Eingabe nach F6 nicht löschen

---

F3=Beenden	F5=Eingabemodus	F6=Hinzufügen
F8=Anzeigen		F12=Zurück

Abbildung 10: Pflegen Struktureintrag, Eintrag 1. Stufe

Nachdem der Eintrag gemäß Abbildung 10 hinzugefügt ist, kehrt man mit der Taste <F12> einen Schritt zurück und gibt im Suchfeld **IDIFFAH198** ein, so dass nach <ENTER> der Schlüssel **IDIFFAH198** in der 1. Zeile mit der „Nummer“ A steht.

Diese „Nummer“ A gibt man dann im Auswahlfeld ein, um nach Betätigen der Taste <F9> die 5 Einträge zur 2. Stufe einzugeben. Wenn ein solcher Eintrag durch Drücken der Taste <F6> hinzugefügt ist, kann man in dem Bild bleiben und die nächsten Einträge erfassen.

Abbildung 11 zeigt exemplarisch, wie die Einträge zur 2. Stufe zu erfassen sind; es gibt 5 solcher Einträge: DRU\_AHY1\_0:0, DRU\_AHY2\_0:0, DRU\_AHY3\_0:0, DRU\_AHY4\_0:0, DRU\_AHY5\_0:0.

Bei den Einträgen zur 3. und 4. Stufe, die jedenfalls auch vorhanden sein müssen, kann man sich an bereits bestehenden Einträgen orientieren.

Nach getaner Arbeit sieht die Struktur **B01** – nach Positionieren durch Eingabe von IDIFFAH198 im Suchfeld – aus wie in Abbildung 12.

Hinzufügen Struktureintrag

---

Polczyk PROD2 3.5.0 Basis Mandant

Struktur B 01 / 1 Drucklisten Stufe 2 Sortierung: B

1 Auswahl Differenzen StBi-HaBi 198

	Auswahl
Dokument:Nr.	<u>DRU_AHY1_0:0</u>
Bezeichnung	<u>DRU_AHY1_0</u>
Alias-Bezeichnung	_____
Löschoption 0/1/2/3	<u>0</u>
Anwendungstabelle	_____
Datenbank	_____

Modus: Eingabe nach F6 nicht löschen

---

F3=Beenden                      F5=Eingabemodus                      F6=Hinzufügen  
 F8=Anzeigen                      F12=Zurück

**Abbildung 11: Struktur B01, Eintrag Stufe 2**

Pflegen Struktureintrag

Polczyk PROD2 3.5.0 Basis Mandant

1	Drucklisten								
	1	2	3	4	5	6	7	8	
A	IDIFFAH198 Differenzen StBi-HaBi 198 Stellen								
B	DRU_AHY1_0:0		DRU_AHY1_0						
C			1 Keine_Sortierung						
D			*ALL		Bearbeiter				
E	DRU_AHY2_0:0		DRU_AHY2_0						
F			1 Keine_Sortierung						
G			*ALL		Bearbeiter				
H	DRU_AHY3_0:0		DRU_AHY3_0						
I			1 Keine_Sortierung						
J			*ALL		Bearbeiter				
K	DRU_AHY4_0:0		DRU_AHY4_0						+
Auswahl	█		Gliederung bis zur Stufe					8	
Suchen	_____		Struktur B 01 Version					1	

---

F3=Beenden	F7, F8=Suchen	F9=Hinzufügen	F10=Ändern
F12=Zurück	F13=Sortierung (B/S)	F14=Drucken	F15-F17=History

Abbildung 12: Struktur B01, IDIFFAH198

### 3.6 Nachholen nicht gebuchter Abschreibungen in der Steuerbilanz

Durch das BilMoG wird es erforderlich, dass auch die Abschreibungen in der Steuerbilanz durch den Abschreibungslauf gebucht werden. Dies ist auch von Bedeutung im Hinblick auf die in 3.5 erwähnte Liste; denn sind die steuerbilanziellen Abschreibungen nicht gebucht, so werden in dieser Liste nicht gewollte Differenzen ausgewiesen.

**ACHTUNG: An dieser Stelle muss noch einmal betont werden, dass die steuerbilanziellen Abschreibungen nach wie vor nicht in der Finanzbuchhaltung gebucht werden, sondern lediglich in der Anlagenbuchhaltung geführt werden.**

**Wie die möglichen Abweichungen zwischen Steuer- und Handelsbilanz im Rahmen des BilMoG in der Finanzbuchhaltung behandelt werden, wird in einem der folgenden Abschnitte dargelegt.**

Erfahrungsgemäß verzichten viele Kunden darauf, zumal wegen der bisher gültigen Maßgeblichkeit, die Abschreibungen der Steuerbilanz zu buchen.

Um Abschreibungen der Steuerbilanz, die in der Vergangenheit nicht gebucht worden sind, nachzuholen, steht ein Programm zur Verfügung, das dieses Nachholen verrichtet. Dies hat keine Auswirkungen auf die Finanzbuchhaltung, da – wie bereits erwähnt - die steuerbilanziellen Abschreibungen nur in der Anlagenbuchhaltung (bisher zu statistischen Zwecken) geführt werden.

Liegt ein solcher Fall vor, dass die Abschreibungen nachgeholt werden müssen, kann der Kunde das besagte Programm durch einen DCW-Mitarbeiter aufrufen lassen, oder er ruft es selbst durch den Menüpunkt ***Nachholen nicht gebuchte StBi*** auf.

Es folgen einige Bemerkungen darüber, was beim Aufruf dieses Menüpunktes zu beachten ist. Nach dem Aufruf erhält man die in Abbildung 13 gezeigte Maske. Hier ist die Taste <F4> zu betätigen, um auf der Folgemaske die Programmparameter einzugeben (siehe Abbildung 14).

Job übergeben (SBMJOB)

Auswahl eingeben und Eingabetaste drücken.

Auszuführender Befehl . . . . . CMD > ICATCHUPA

.....

Jobname . . . . .	JOB	<u>*JOB</u>
Jobbeschreibung . . . . .	JOB	<u>*USRPRF</u>
Bibliothek . . . . .		<u>          </u>
Jobwarteschlange . . . . .	JOBQ	<u>*JOB</u>
Bibliothek . . . . .		<u>          </u>
Jobpriorität (in JOBQ) . . . . .	JOBPTY	<u>*JOB</u>
Ausgabepriorität (in OUTQ) . . . . .	OUTPTY	<u>*JOB</u>
Druckeinheit . . . . .	PRTDEV	<u>*CURRENT</u>

Weitere ...

F3=Verlassen F4=Bedienerf. F5=Aktualisieren F10=Zusätzl. Parameter  
F12=Abbrechen F13=Verwendung der Anzeige F24=Weitere Tasten  
Parameter COMPANY erforderlich. +

Abbildung 13: Befehl ICATCHUPA



Nicht gebuchte StBi-AfA (ICATCHUPA) Ebene: 2

Auswahl eingeben und Eingabetaste drücken.

Mandant . . . . . COMPANY	<u>200</u>
Abgrenzungsdatum (YYYYMMDD) . . . . . ADATE	<u>20081231</u>
Inventarkreis . . . . . NUK	<u>  </u>
Inventarnummer . . . . . HNR	<u>          </u>

Ende

F3=Verlassen    F4=Bedienerf.    F5=Aktualisieren    F12=Abbrechen  
F13=Verwendung der Anzeige    F24=Weitere Tasten

**Abbildung 14: Befehl ICATCHUPA - Parameter**

Hier müssen die Mandantenummer und das Abgrenzungsdatum eingegeben werden; das Datum ist in der Form JJJJMMTT einzutragen (J = Jahr, M = Monat, T = Tag). Die beiden letzten Parameter sind optional. Damit kann die Ausführung auf eine bestimmte Anlage eingeschränkt werden (evtl. zum Testen). Werden diese Parameter verwendet, müssen jedenfalls beide gefüllt sein, damit das Programm die Anlage auch identifizieren kann. Dieses Nachholprogramm schreibt auch den Anlagespiegel der Steuerbilanz fort.

## 4 Einrichtung und Änderungen in der Finanzbuchhaltung

### 4.1 Neue Bilanz-/GuV-Struktur

Um eine separate Steuerbilanz bzw. GuV drucken zu können, ist es notwendig, eine entsprechende Bilanz- und GuV-Struktur zu haben. Im Rahmen der DCW-Software können jeweils bis zu drei verschiedene Bilanz- und GuV-Strukturen hinterlegt werden. Hier bietet sich an, die Einträge der Tabellen B0702 und B0703 in die Tabellen B0704 und B0705 zu kopieren und diese Einträge anzupassen. Voraussetzung ist, dass diese Tabellen noch nicht genutzt werden. Sonst sind ggf. die Tabellen B0706 und B0707 zu nutzen.

#### 4.1.1 Anzeige der freigegebenen Bilanz- bzw. GuV-Gliederungen

Ob mehr als eine Bilanz- bzw. GuV-Struktur genutzt werden, kann man im Mandantenstamm ansehen.

Mit der Taste <F8> werden alle für den User zugelassenen Mandanten angezeigt.

Auswählen Mandanten								
<u>Polczyk</u>			PROD2 3.5.0 200 EURO DCW-Produktion					
Positionieren auf _____								
			ZSTD LST ZDSF1C1					
1=Auswählen			5=Anzeigen					
Opt	Mand. - Nummer	Bezeichnung				Konzern	gruppe	
—	030	PROD2 3.4.5 030 ohne VSt-Abzug	EUR			030	001	
—	050	PROD2 3.5.0 050 Abw. Buch.-Perioden				010	001	
—	102	PROD2 3.5.0 102 ELBA	EUR			102	100	
—	103	PROD2 3.5.0 103 ELBA Tochter	EUR			102	100	
—	110	PROD2 3.4.5 110 DCW Austria	EUR			110	110	
—	111	PROD2 3.4.5 111 DCW-Austria	EUR			110	110	
5	200	PROD2 3.5.0 200 EURO DCW-Produktion				010	001	
—	210	PROD2 3.5.0 210 EURO Tochtermandant				010	001	
—	211	PROD2 3.5.0 211 EURO DCW <sup>2</sup>				010	001	
—	250	250 Migration DCW SAP				010	001	+
F3=Beenden			F5=Aktualisieren			F12=Zurück		

Abbildung 15: Anzeige aller Mandanten

Mit `5` = Anzeigen und <Datenfreigabe> bei dem gewünschten Mandanten geht ein zusätzliches Fenster auf.

```

Auswählen Mandanten
-----
Polczyk .....
Positioniere : 1=Auswählen                               :
:                                                       :
1=Auswählen : Opt Bezeichnung                                     :
:   - Basisdaten des Mandanten                         :
:   - Aktive Module                                    :
Mand. -     : 1 Finanzbuchhaltung allgemein                :
Opt Nummer  : 1 Finanzbuchhaltung Buchungsfunktionen     :
  030       : - Finanzbuchhaltung Zahlungsarten Ausgangszahlung :
  050       : - Finanzbuchhaltung Zahlungsarten Einzugsverfahren :
  102       : - Finanzbuchhaltung Zahlungsarten Wechseleinreichung :
  103       : - Kostenrechnung                               :
  110       : - Anlagenbuchhaltung                         :
  111       : - Darlehensverwaltung                       :
  5 200     : - DCW-Dynamic Controlling Warehouse          :
  210       : - DCW-Import                                  + :
  211       : F3=Beenden          F5=Aktualisieren      F12=Zurück :
  250       :                                             :
-----
F3=Beenden .....
  
```

Abbildung 16: Auswahl der Mandanteninformationen

Die Zeile ‚Finanzbuchhaltung allgemein‘ mit ‚1‘ auswählen und <Datenfreigabe> betätigen.

Danach ist zu sehen, wie viele Bilanzgliederung bzw. GuV-Gliederung für den Mandanten bereits aktiv genutzt werden können.

```

Anzeigen Finanzbuchhaltung allgemein
-----
Polczyk ..... PROD2 3.5.0 200 EURO DCW-Produktion
UCOMMNT4 UD0001 ..... 1
Mandant                200 PROD2 3.5.0 200 EURO DCW-Produktion

Bilanzgliederung      2  1=1 Gliederung, 2=2 Gliederungen,
GuV-Gliederung        3  3=3 Gliederungen, N=keine Gliederung

Zusätzliche GuV nach dem Umsatzkostenverfahren
UKV-Bericht           J  J=Ja N=Nein
                     UK Projekt 1953: UKV-Bericht

-----
F3=Beenden                F12=Zurück
F21=Historisierung
  
```

Abbildung 17: Anzeige Menge der nutzbaren Gliederungen

### 4.1.2 Kopieren Tabellen

Mit dem Menüpunkt **Kopieren Tabellen** können nun die Einträge einer auszuwählenden Tabelle in eine andere Tabelle kopiert werden.

Polczyk		Kopieren Tabellen	
		PROD2 3.5.0 200 EURO DCW-Produktion	
		TCPY BODY	
von	Tabellenklasse	<u>0</u>	0=Mandant, 1=Basis, 2=System,
nach	Tabellenklasse	<u>*FROM</u>	3=Konzern, 4=Landesversion
von	Klassen ID	<u>000</u>	Mandant, Konzern, LV, F4=Liste
	Tabelle / Version	<u>B0702 1</u>	*ALL, gener*, ID, F4=Liste
	Bibliothek	<u>DCWD</u>	
	Sprache	<u>01</u>	F4=Liste
nach	Klassen ID	<u>000</u>	Mandant, Konzern, LV, F4=Liste
	Tabelle / Version	<u>B0704 1</u>	*FROM, Tabellen ID, F4=Liste
	Bibliothek	<u>DCWD</u>	
	Sprache	<u>01</u>	F4=Liste
	Definition kopieren	<u>N</u>	J=Ja / N=Nein
	Definitionstext kopieren	<u>N</u>	J=Ja / N=Nein
	Einträge kopieren	<u>J</u>	J=Ja / N=Nein
	Code Page übersetzen	<u>N</u>	J=Ja / N=Nein
	Protokoll erstellen	<u>N</u>	J=Ja / N=Nein
F3=Beenden		F12=Zurück	

Abbildung 18: Erfassungsmaske zum Kopieren von Tabelleneinträgen

Die ersten beiden Zeilen sind nicht zu ändern.

Von Klassen ID: hier ist der Eigner der Tabelle einzugeben (bei mandantenspezifischen Tabellen der entsprechende Mandant)

Tabelle / Version: aus welcher Tabelle die Einträge kopiert werden sollen

Nach Klassen ID: im Normalfalle gleicher Eintrag wie bei ‚von Klassen ID‘.

Die hier angegebenen Tabellen sind Beispiele. Im Einzelfall muss dies spezifisch geprüft werden.

Die weiteren Schalter sind so einzutragen wie ersichtlich.

### 4.1.3 Zeilenpflege in den Tabellen

Im DCW-System muss jedes Konto zwingend allen Bilanz- bzw. GuV-Versionen zugeordnet werden, die im gewählten Mandanten aktiv sind. Da jedoch manche Konten nunmehr nur in einer der Gliederungsversionen ausgewiesen werden dürfen, in der anderen jedoch nicht, wurde in den Gliederungstabellen eine entsprechende Möglichkeit für den Nichtausweis geschaffen.

Konten, die nicht in der entsprechenden Bilanz- bzw. GuV-Gliederung berücksichtigt werden sollen, sind bei der jeweiligen Tabelle an das Ende zu hängen. Dies wird über den Schlüssel gesteuert. Hierzu sind zwei Einträge in der entsprechenden Tabelle notwendig.

Die Überschrift ist frei wählbar. Wichtig ist die Eingabe der Zeilenart. Die erste neue Zeile muss Zeilenart `B` haben, die zweite neue Zeile die Zeilenart `K`. In Abbildung 19 und Abbildung 20 sind entsprechende Vorschläge zu sehen.

Hinzufügen Tabelleneintrag

Polczyk PROD2 3.5.0 400 AnBU'IAS ohne SoPo

---

Tabelle                    B0702    Bilanzgliederung I                    Deutsch  
000

Schlüssel                    99980

Überschrift                    Nicht in Bilanzauswertung

Zeilenart                    B

Erweiterte Funktion                    █

Eintrag Spalte 1 2 3                    ---

ohne Vorschub                    -

Teil-Summen-Ziffer 1-9                    -

TTABMNT    TABEBC Seite 1/1

---

F3=Beenden                    F4=Anzeigen                    F5=Zurücksetzen                    F12=Zurück

F9=Letzter Eintrag                    F13=Duplizieren Aus

Abbildung 19: Einrichtung 1. neue Zeile

Hinzufügen Tabelleneintrag

Polczyk PROD2 3.5.0 400 AnBU'IAS ohne SoPo

Tabelle	B0702	Bilanzgliederung I	Deutsch
			000
Schlüssel		<u>99990</u>	
Überschrift		<u>Ausweis ausgeschlossener Konten</u>	
Zeilenart		<u>K</u>	
Erweiterte Funktion		<u>B</u>	
Eintrag Spalte 1 2 3		<u>B</u>	
ohne Vorschub		<u>█</u>	
Teil-Summen-Ziffer 1-9		<u>-</u>	

TTABMNT    TABEBC Seite 1/1

---

F3=Beenden      F4=Anzeigen      F5=Zurücksetzen      F12=Zurück  
 F9=Letzter Eintrag    F13=Duplizieren Aus

Abbildung 20: Einrichtung 2. neue Zeile

Ob in allen Bilanz- und GuV-Gliederungen diese Zeilen einzufügen sind, muss der fachliche Hintergrund ergeben.

Besteht in allen Gliederungen die Notwendigkeit zum Einfügen dieser Zusatzzeilen, sollte dieses Einfügen vor dem Kopiervorgang erfolgen.

#### 4.1.4 Freischaltung der neuen Gliederungen

Über den Menüpunkt **Pflegen Mandant** im Basismandanten können nun die neuen Gliederungen freigeschaltet werden.

Dabei geht man folgendermaßen vor (siehe Abbildung 21 bis Abbildung 23):

- Mit `2` bei dem zu bearbeitenden Mandanten und <Datenfreigabe> gelangt man in den Änderungsmodus.
- In dem geöffneten Fenster (vgl. Abbildung 22) wählt man mit `1` in der 3. Zeile „Finanzbuchhaltung allgemein“.
- Nach <Datenfreigabe> erscheint die Seite, auf der die Anzahl der Bilanz- bzw. GuV-Gliederungen geändert werden kann (siehe Abbildung 23).

Pflegen Mandanten

Polczyk PROD2 3.5.0 Basis Mandant

---

Positionieren auf \_\_\_\_\_

ZSTD LST ZDSF1C1

2=Ändern                      3=Kopieren                      5=Anzeigen

Opt	Mand. - Nummer	Bezeichnung	Konzern	Adress- gruppe
—	251	251 Migration DCW SAP Tochter	010	001
—	300	PROD2 3.5.0 300 DCW Brauerei	300	300
—	301	PROD2 3.5.0 301 DCW Werksbrauerei	300	300
—	305	PROD2 3.5.0 305 DCW Handelsges. mbH	305	300
—	306	PROD2 3.5.0 306 DCW Werkshandelsges	305	300
—	310	PROD2 3.5.0 Fortuna Brauerei DEM!	310	001
<b>2</b>	400	PROD2 3.5.0 400 AnBU IAS ohne SoPo	010	001
—	401	PROD2 3.5.0 401 AnBU IAS mit SoPo	010	001
—	402	PROD2 3.5.0 402 AnBU & RL1=IAS	010	001
—	410	PROD2 3.5.0 410 nur für AnBu res.	010	001

+

---

F3=Beenden                      F5=Aktualisieren                      F12=Zurück  
 F6=Hinzufügen

Abbildung 21: Pflegen Mandant; Änderungsmodus

Pflegen Mandanten

Polczyk .....

Auswählen Bildverarbeitung

Positioniere : 1=Auswählen

2=Ändern : Opt Bezeichnung

Opt	Mand. - Nummer	Bezeichnung
—	—	Basisdaten des Mandanten
—	—	Aktive Module
—	1	Finanzbuchhaltung allgemein
—	█	Finanzbuchhaltung Buchungsfunktionen
—	251	Finanzbuchhaltung Zahlungsarten Ausgangszahlung
—	300	Finanzbuchhaltung Zahlungsarten Einzugsverfahren
—	301	Finanzbuchhaltung Zahlungsarten Wechseleinreichung
—	305	Kostenrechnung
—	306	Anlagenbuchhaltung
—	310	Darlehensverwaltung
<b>2</b>	400	DCW-Dynamic Controlling Warehouse
—	401	DCW-Import

+

F3=Beenden                      F5=Aktualisieren                      F12=Zurück

F6=Hinzufügen

Abbildung 22: Pflegen Mandant; Finanzbuchhaltung allgemein

Ändern Finanzbuchhaltung allgemein	
Polczyk	PROD2 3.5.0 Basis Mandant
UCOMMNT4 UD0001	1
Mandant	400 PROD2 3.5.0 400 AnBU'IAS ohne SoPo
HGB	Handelsgesetzbuch
Bilanzgliederung	<u>2</u> 1=1 Gliederung, 2=2 Gliederungen,
GuV-Gliederung	<u>2</u> 3=3 Gliederungen, N=keine Gliederung
IAS/IFRS	International Financial Reporting Stand
Bilanzgliederung	<u>1</u> 1=1 Gliederung, 2=2 Gliederungen,
GuV-Gliederung	<u>1</u> 3=3 Gliederungen, N=keine Gliederung
Zusätzliche GuV nach dem Umsatzkostenverfahren	<u>J</u> J=Ja N=Nein
UKV-Bericht	UK Projekt 1953: UKV-Bericht
	+
<hr/> F3=Beenden                      F6=Abschließen                      F12=Zurück F21=Historisierung	

Abbildung 23: Pflegen Mandant; Menge der Gliederungen

Nachdem diese Änderungen vorgenommen worden sind, sollte sich der User aus DCW abmelden und wieder neu anmelden. Ebenso sollten die asynchronen Jobs beendet und wieder neu gestartet werden. Erst dann ist die Stammdatenänderung wirksam.



### 4.1.5 Kontenpflege

Durch die Freischaltung der neuen Gliederungen müssen nun die Sachkonten auch den entsprechenden Zeilen zugeordnet werden. Dieser Schritt muss für alle bestehenden Konten durchgeführt werden.

Dies erfolgt über den Menüpunkt **Pflegen Kontoblatt** (vgl. Abbildung 24).

Pflegen Kontoblatt: Zuordnen Bilanz-Position

Polczyk PROD2 3.5.0 400 AnBU'IAS ohne SoPo

---

Konto 084010 Mobiliar und Büroeinrichtungen

B0706 HGB Handelsgesetzbuch

A K T I V A Seite 1

0040 A. Ausstehende Einlagen auf Stammkapital

davon eingefordert &1 BACCM B07XXT

0060 B. Aufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung des Geschäftsbetriebs § 269 HGB

C. Anlagevermögen

I. Immaterielle Vermögensgegenstände

1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten

0110

0120 2. Geschäfts- oder Firmenwert

0130 3. Geleistete Anzahlungen

II. Sachanlagen

1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und weitere ...

Konto gehört zu      Aber wenn Saldo dreht zu

---

F3=Verlassen
F12=Zurück
F13=Historie
F7=Erw. Zuordnung

F: Bilanz-/GuV-Zuordnung fehlt
F8=Buchungssperre
F24=Weitere Tasten

Abbildung 24: Pflegen Kontoblatt; Bilanz- /GuV-Zuordnung

### 4.2 Neue Konten

Es ist zu prüfen, bei welchen Positionen es zwischen der Handelsbilanz und Steuerbilanz zu Abweichungen kommen kann bzw. wird. Bei all diesen Positionen sind zusätzliche Konten notwendig. Dies gilt sowohl für die Bilanz wie auch für die GuV.

Diese Konten sind bei der Zuordnung zur jeweiligen Bilanz-/GuV-Gliederung in die Zeile für die zum „Auswies ausgeschlossener Konten“ zuzuordnen, wenn diese in dieser Auswertung nicht berücksichtigt werden sollen.

**Hinweis:** Bei GuV-Konten, die nur in der Steuerbilanz zu berücksichtigen sind, sollte keine Kostenrechnungserfassung zugelassen sein.

Als Beispiel diene hier das Konto **022020** („Selbst geschaffene immaterielle Vermögensgegenstände“), das nicht in der Steuerbilanz erscheinen soll (Abbildung 25).

Pflegen Kontoblatt: Zuordnen Bilanz-Position			
Polczyk	PROD2 3.5.0 400 AnBU' IAS ohne SoPo		
Konto	022020	Selbst geschaffene immaterielle Vermögensgegenst.	
B0706	HGB	Handelsgesetzbuch	
davon aus L & L (Test Kemna)			Seite 9
€ &1			
davon ggü Gesellschaftern (Test Kemna)			BACCM B07XXT
€ &2			
9999	Ausweis ausgeschlossener Konten		
			Ende
Konto gehört zu <input type="text" value="9999"/> Aber wenn Saldo dreht zu <input type="text"/>			
F3=Verlassen		F12=Zurück	F13=Historie
		F8=Buchungssperre	F7=Erw. Zuordnung
			F24=Weitere Tasten

Abbildung 25: Pflegen Kontoblatt; Bilanz-/GuV-Zuordnung

**Hinweis:** in der Hauptabschlussübersicht sowie bei der Saldenliste werden alle Konten berücksichtigt. Unterscheidung nach BilMoG bzw. Steuerrecht ist hier nicht möglich.

### 4.3 Drucken Ergebnisrechnung

Die Steuerung zur Berücksichtigung der jeweiligen Bilanz-/GuV-Gliederung erfolgt über die Eingabe der Version. Voreingestellt ist `1`.

#### 4.3.1 Versionsauswahl

In der Bilanz ist bei `1` Grundlage die Tabelle B0702, bei `2` die Tabelle B0704 und bei `3` die Tabelle B0706.

In der GuV ist bei `1` Grundlage die Tabelle B0703, bei `2` die Tabelle B0705 und bei `3` die Tabelle B0707.

Kunden mit aktivem IFRS-Modul haben noch den Tabellenbereich B0712 bis B0717 zu beachten, falls HGB die 2. Rechnungslegung ist.

Drucken Ergebnisrechnung

Polczyk PROD2 3.5.0 200 EURO DCW-Produktion

Mandant Nr. 200 von \_\_\_\_\_  
 Konzernweit N bis 06.11.09  
Ausführungsdatum

Ausführung Drucksteuerung

<u>B</u> B=Bilanz	<u>N</u> Vorjahreswerte	
G=GuV	<u>J</u> Anzahlungen separat ausweisen	
	<u>N</u> Positionen mit Nullsalden drucken	
<u>1</u> Version	<u>J</u> Erläuterungen zu Hauptkonten	
<u>N</u> Kurzform	<u>1</u> Erläuterung: 1=Salden 2=Verkehrszahlen	
	<u>N</u> Erläuterungen zu Haupt- und Unterkonten	
	<u>N</u> Erläuterungen mit Nullsalden	

<u>10</u> Textspalte	<u>70</u> Überlauf-Zeile	
<u>65</u> Betragsspalte 1	<u>0</u> Ausgabe in Datei	
<u>85</u> Betragsspalte 2	<u>N</u> Ausg. Konten ausw.	
<u>105</u> Betragsspalte 3		

---

F3=Verlassen      F6=Ausführen      F9=Konsolidiert      F18=Ändern Job

Abbildung 26: Drucken Ergebnisrechnung; Versionsauswahl

### 4.3.2 Nicht berücksichtigte Konten

In den Erläuterungen können die bei der ausgewählten Gliederungsversion im Ergebnis nicht berücksichtigten Konten mit ausgewiesen werden, wenn der Schalter ‚Ausg. Konten ausw.‘ auf `J` steht. Vorbelegung = `N`.

Drucken Ergebnisrechnung

Polczyk PROD2 3.5.0 200 EURO DCW-Produktion

Mandant Nr. 200 von \_\_\_\_\_  
 Konzernweit N bis 06.11.09  
Ausführungsdatum

Ausführung Drucksteuerung

<u>B</u> B=Bilanz	<u>N</u> Vorjahreswerte	
G=GuV	<u>J</u> Anzahlungen separat ausweisen	
	<u>N</u> Positionen mit Nullsalden drucken	
<u>1</u> Version	<u>J</u> Erläuterungen zu Hauptkonten	
<u>N</u> Kurzform	<u>1</u> Erläuterung: 1=Salden 2=Verkehrszahlen	
	<u>N</u> Erläuterungen zu Haupt- und Unterkonten	
	<u>N</u> Erläuterungen mit Nullsalden	

<u>10</u> Textspalte	<u>70</u> Überlauf-Zeile	
<u>65</u> Betragsspalte 1	<u>0</u> Ausgabe in Datei	
<u>85</u> Betragsspalte 2	<u>J</u> Ausg. Konten ausw.	
<u>105</u> Betragsspalte 3		

---

F3=Verlassen      F6=Ausführen      F9=Konsolidiert      F18=Ändern Job

Abbildung 27: Drucken Ergebnisrechnung; Ausgeschlossene Konten

## **5 Sonstiges**

Gerne sind wir beim Kopieren der Tabellen, der Pflege der Kontenzuordnungen und bei den weiteren Einrichtungen im Rahmen einer kostenpflichtigen Dienstleistung behilflich.

Hierzu werden folgende Informationen benötigt:

Welche Bilanz-/GuV-Gliederung kann als Kopiervorlage genutzt werden (ggf. differenziert nach Mandanten).

Bitte wenden Sie sich hierzu an die DCW-Hotline.

## Abbildungsverzeichnis

<b>Abbildung 1: Menüpunkt Anzeigen DCW-Release .....</b>	<b>4</b>
<b>Abbildung 2: Tabelle I0201 .....</b>	<b>5</b>
<b>Abbildung 3: Tabelle I0402 .....</b>	<b>6</b>
<b>Abbildung 4: Struktur I04, Stufe 1 .....</b>	<b>7</b>
<b>Abbildung 5: Struktur I02, Stufe 1 .....</b>	<b>8</b>
<b>Abbildung 6: Struktur I02, Stufe 2 .....</b>	<b>9</b>
<b>Abbildung 7: Struktur I04, Stufe 4 .....</b>	<b>10</b>
<b>Abbildung 8: Untermenü Erstellen Dialoglisten .....</b>	<b>11</b>
<b>Abbildung 9: Pflegen Struktureintrag, Hinzufügen 1. Stufe .....</b>	<b>12</b>
<b>Abbildung 10: Pflegen Struktureintrag, Eintrag 1. Stufe .....</b>	<b>12</b>
<b>Abbildung 11: Struktur B01, Eintrag Stufe 2 .....</b>	<b>13</b>
<b>Abbildung 12: Struktur B01, IDIFFAH198 .....</b>	<b>14</b>
<b>Abbildung 13: Befehl ICATCHUPA .....</b>	<b>16</b>
<b>Abbildung 14: Befehl ICATCHUPA - Parameter .....</b>	<b>17</b>
<b>Abbildung 15: Anzeige aller Mandanten .....</b>	<b>18</b>
<b>Abbildung 16: Auswahl der Mandanteninformationen .....</b>	<b>19</b>
<b>Abbildung 17: Anzeige Menge der nutzbaren Gliederungen .....</b>	<b>20</b>
<b>Abbildung 18: Erfassungsmaske zum Kopieren von Tabelleneinträgen .....</b>	<b>20</b>
<b>Abbildung 19: Einrichtung 1. neue Zeile .....</b>	<b>21</b>
<b>Abbildung 20: Einrichtung 2. neue Zeile .....</b>	<b>22</b>
<b>Abbildung 21: Pflegen Mandant; Änderungsmodus .....</b>	<b>23</b>
<b>Abbildung 22: Pflegen Mandant; Finanzbuchhaltung allgemein .....</b>	<b>23</b>
<b>Abbildung 23: Pflegen Mandant; Menge der Gliederungen .....</b>	<b>24</b>
<b>Abbildung 24: Pflegen Kontoblatt; Bilanz- /GuV-Zuordnung .....</b>	<b>25</b>
<b>Abbildung 25: Pflegen Kontoblatt; Bilanz-/GuV-Zuordnung .....</b>	<b>26</b>
<b>Abbildung 26: Drucken Ergebnisrechnung; Versionsauswahl .....</b>	<b>27</b>
<b>Abbildung 27: Drucken Ergebnisrechnung; Ausgeschlossene Konten .....</b>	<b>27</b>